

Care for Integration: Win-win-Situation für die Pflege und für geflüchtete Menschen – es geht weiter!

NRW-Qualifizierungsprojekt in der Pflege geht in den Regelbetrieb

Mit einer Erfolgsbilanz geht das Qualifizierungsprojekt für geflüchtete Menschen in der Pflege „Care for Integration“ (CFI) jetzt in den Regelbetrieb: 83 Prozent der Teilnehmenden, die im Rahmen des Projektes die Altenpflegehilfeausbildung begonnen haben, absolvierten diese erfolgreich. 75 Prozent der Teilnehmenden konnten im Laufe des Modellprojekts ihren Hauptschulabschluss erfolgreich nachholen. 11 Teilnehmende wechselten vorzeitig in die dreijährige Fachkraftausbildung. Evaluiert wurde das Modellprojekt durch das Deutsche Institut für angewandte Pflegeforschung e.V. (DIP).

Aktuell befinden sich insgesamt rund 264 Teilnehmende an sieben Standorten der Akademie für Pflegeberufe und Management (apm) in den CFI-II-Folgekursen. Davon nehmen 93 Teilnehmende an den „Kompetenzcentren Pflege (KC)“ und weitere 171 Teilnehmende an der Altenpflegehilfeausbildung teil.

In den Befragungen der Teilnehmenden zeigte sich eine hohe Wertschätzung für die Arbeit in der Pflege. Die Qualifizierung für eine berufliche Perspektive in der Pflege gelte dabei als Chance zur Integration in Deutschland. Gleichzeitig wird die Möglichkeit, Menschen zu unterstützen, als erfüllende Tätigkeit angesehen.

„Der Erfolg von ‚Care for Integration‘ hat gezeigt, dass gerade die Assistenzberufe einen optimalen Einstieg in pflegeberufliche Bildungswege bieten“, so NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann. „Im Projekt haben es geflüchtete Menschen geschafft, neben dem Ausbildungsabschluss in der Altenpflegehilfe sowohl ihre Sprachkenntnisse zu vertiefen als auch einen Hauptschulabschluss zu erwerben. Davor habe ich größten Respekt“, so Minister Laumann weiter.

Noch während der Modellprojektlaufzeit konnten die beiden aufeinander aufbauenden Qualifizierungsmodule in die Regelfinanzierung überführt werden. Teilnehmen können nun nicht mehr nur geflüchtete Menschen, sondern alle Pflegeinteressierten, denen etwa der Schulabschluss fehlt oder deren Sprachkenntnisse noch nicht für die Ausbildung ausreichen. Finanziert wird dieses Qualifizierungsangebot durch Bildungsgutscheine der Jobcenter und Agenturen für Arbeit.

„Care for Integration hat uns nicht nur von Anfang an überzeugt, sondern seit 2018 viele persönlichen Erfolgsgeschichten ermöglicht“, sagte Torsten Withake, Vorsitzender der Geschäftsführung der Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit. „Deshalb freue ich mich, dass in Zukunft noch mehr Menschen von dieser Verbindung von beruflicher Qualifikation, Spracherwerb und Schulabschluss profitieren können. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist das der Start in eine sichere berufliche Zukunft;

Akademie für Pflegeberufe und Management (apm) gGmbH

Standort Düsseldorf
Friedrichstraße 19
40217 Düsseldorf

Tel.: 0211 1576093-0
fortbildung@apm-nrw.de

gleichzeitig zeigt Care for Integration Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber aus einer systemrelevanten Branche einen Weg, wie sie Fachkräfte für ihre unternehmerische Zukunft gewinnen können.“

Mit einer Förderzusage für weitere zweieinhalb Jahre sichert das Land Nordrhein-Westfalen nun weiterhin die sozialpädagogische Betreuung der Teilnehmenden. Gefördert werden zwei Projektkoordinationsstellen, die zur erfolgreichen gesellschaftlichen und beruflichen Integration der Teilnehmenden einen wichtigen Beitrag leisten.

Der Erfolg des Qualifizierungsangebotes liegt auch in seiner engen Anbindung an den Pflegealltag in ambulanten Diensten und in Pflegeeinrichtungen. Das Projekt wurde durch den Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V. (bpa) initiiert und begleitet. „Für unsere Mitgliedsunternehmen sind die CFI-Absolventinnen und Absolventen eine große Bereicherung. Sie bringen ihre Lebenserfahrung, aber auch ihre große Energie und ihre Begeisterung für die neue berufliche Perspektive mit in den Pflegealltag und zeigen gleichzeitig große Bereitschaft, sich sprachlich und fachlich immer weiter fortzubilden“, sagt der nordrhein-westfälische bpa-Landesvorsitzende Christof Beckmann.

An den sieben apm-Pflegesschulen in Bielefeld, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg, Heinsberg, Köln und Lippstadt und können sich Pflegeinteressierte in den CFI-Folgekursen auf die Pflegeassistentenausbildung vorbereiten und dabei ihren Hauptschulabschluss nachholen. Im Anschluss an die „kleine“ Pflegeausbildung können die Teilnehmenden mit der dreijährigen Ausbildung zum Pflegefachmann beziehungsweise zur Pflegefachfrau fortfahren. Etwa 70 Prozent der Absolventinnen und Absolventen des Modellprojektes möchten in den nächsten ein bis zwei Jahren mit der Fachkraftausbildung beginnen. 22 Teilnehmende haben direkt im Anschluss an das Projekt mit der dreijährigen Ausbildung begonnen.

Pflegeinteressierte – mit oder ohne Flucht- oder Migrationshintergrund – sowie interessierte Ausbildungsbetriebe in der ambulanten und stationären Pflege erhalten alle Informationen per E-Mail unter sinayumi.wagner@apm-nrw.de.

Ansprechpartner für die Medien: Martin v. Berswordt-Wallrabe, mvb@berswordt-partner.de, 0211/8903616 oder 0173/8941159.